

Walter aber schritt in den trüben Morgen hinein. Schwer war ihm das Herz, und das leichte Gepäck, das er trug, schien seinen frohen Jugendmut niedergedrückt zu haben. Allein — und in die Fremde! — —

Da regte sich etwas vor ihm. Noch konnte er es in den schattenhaften Umrissen nicht erkennen. War es ein weidendes Tier? War es ein großer Hund? — Es kam auf ihn zu. „Ludwig, du bist's!“ rief er erstaunt und erfreut. Ja, es war Ludwig Stößer! Ohne ein Wort zu sprechen, nahm er ihm das Bündel aus der Hand und trabte neben ihm her. Sie kamen in den Birkenwald. Das nebelfeuchte Laub schob sich unter ihren Füßen zusammen, und von den kahlen Bäumen tropfte es. Ach, sie kannten ihren Wald in seiner strahlenden Winterpracht, im knospenden Frühlingserwachen und in seinem sommerlichen Farbenschmuck; alle seine Schönheiten und Geheimnisse hatten sie erlauscht, und er war ihr Liebling. Aber heute kam er ihnen elend vor. Wortlos durchwanderten sie die bekannten Wege. Was sollten sie auch sprechen, da jedes Wort doch nur eine Klage sein konnte. Endlich war er zu Ende, und die breite Fahrstraße lag vor ihnen. Da drang aus dem fernen Dorfe der dünne Ton einer Glocke herüber. „Schon zur Arbeit!“ rief Ludwig erschrocken, reichte Walter die Wandertasche, drückte ihm noch etwas in die Hand und lief davon. Walter war wieder allein und betrachtete verwundert Ludwigs Abschiedsgeschenk. Es war ein schlanker Eichenstab. — Leider muß ich berichten, daß Ludwig ihn in einer Nacht aus dem königlichen Forst geholt hatte, denn im Dorfwäldchen gab es nicht solche tadellose junge Stämme. — Glatt war die Rinde, und in fast gleichmäßiger Stärke verlief er bis zum unteren Ende. Den wunderbarlich geformten Wurzelknopf hatte Ludwig mühsam geglättet, daß er wie poliert aussah. Dicht unter demselben umgab ein in die Rinde geritztes Herz ein kunstvoll verschlungenes W. L. — Großen Wert mochte der Stock wohl nicht haben, und doch betrachtete ihn Walter mit freudiger Rührung. Kräftig setzte er ihn dann auf, als wolle er seine Stärke probieren. — Stütze dich nur fest darauf, Walter! Der hält ebenso